

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 12.10. – 16.10.2026 unter der Seminarnummer 841726 das Seminar „Politik, Wirtschaft und Kultur im Ruhrgebiet – Der Industriekultur hinter die Kulissen geschaut“ durch.

Ich,

.....,

wohnhaft in

.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 28-0342-1576 vom 19.02.2018, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, die Anerkennung gilt unbefristet)

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema:	Politik, Wirtschaft und Kultur im Ruhrgebiet – Der Industriekultur hinter die Kulissen geschaut
Ort:	verschiedene Orte im Ruhrgebiet mit Schwerpunkt Essen
Dozentin:	Regina Schmitt
Termin:	12.10. – 16.10.2026

Montag – Einführung in Region und Themenschwerpunkte

Bis 10.45 Uhr individuelle Anreise nach Essen

Vormittag (11:00–14:00)

- Vorstellung der Teilnehmenden, Erwartungskklärung und organisatorischer Rahmen
- Einführung in die thematische Ausrichtung des Seminars
- Historische Entwicklung des Ruhrgebiets als Industrieregion und Übergang zum Strukturwandel

Nachmittag (14:30–18:00, inkl. 30 Min. Pause)

- Der Regionalverband Ruhr (RVR) als Akteur der regionalen Planung
- Verknüpfung von Umweltschutz und Naherholung: Modellcharakter des Emscher Landschaftsparks
- Kultur, Wirtschaft, Politik und Tourismus als Treiber des regionalen Wandels
- Stadt Essen als Beispiel für gelungene Transformationsprozesse

Lernziele:

- Grundverständnis der historischen Entwicklung des Ruhrgebiets
- Erkennen zentraler Akteur*innen und Planungsstrukturen
- Verständnis für den Zusammenhang zwischen Umweltpolitik, Stadtentwicklung und regionaler Identität

Dienstag – Strukturwandel und Stadtentwicklung

Vormittag (09:30–13:00, inkl. 30 Min. Pause)

- Analyse eines ehemaligen Industriestandorts als Symbol des regionalen Wandels
- Wandel von Industrie zu Kultur, Wissenschaft und Kreativwirtschaft

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Rolle von Kultur- und Wissenschaftsstandorten für neue Wirtschaftsstrukturen
- Kommunale Sozialpolitik und Herausforderungen in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf
- Grenzen und Chancen staatlicher Förderprogramme am Beispiel „Soziale Stadt“
- Reflexion des Tages und Transfer auf eigene berufliche oder gesellschaftliche Kontexte

Lernziele:

- Verstehen komplexer Zusammenhänge zwischen Wirtschaftsentwicklung und Stadtteilpolitik
- Einblick in sozialpolitische Strategien und deren praktische Umsetzung
- Reflexion über gesellschaftliche Teilhabe und Integration im urbanen Raum

Mittwoch – Innovative Technologien und Wissenschaft

Vormittag (09:30–13:00, inkl. 30 Min. Pause)

- Transformation industrieller Standorte: Von Zeche und Automobilproduktion zu neuen Technologiezentren
- Chancen und Risiken technologischer Umstrukturierung
- Perspektiven regionaler Arbeitsmärkte

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Wissenschafts- und forschungsorientierte Entwicklung in der Region
- Praxisorientierte Einblicke in Forschungsstrukturen der Hochschule Bochum
- Reflexion des Tages und Diskussion offener Fragen

Lernziele:

- Verständnis für technologische Innovationsprozesse in der Region
- Analyse des Zusammenhangs von Wissenschaft, Wirtschaft und Beschäftigung
- Einschätzung zukünftiger beruflicher Qualifikationsanforderungen

Donnerstag – Umweltpolitik, Energie und Nachhaltigkeit

Vormittag (09:30–13:00, inkl. 30 Min. Pause)

- Umweltpolitik im Ruhrgebiet: Renaturierung der Emscher als Beispiel für nachhaltige Regionalentwicklung

- Ökologische Folgen des Bergbaus und Strategien zur Bewältigung von Ewigkeitslasten

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Zukunftstechnologien im Bereich Energiegewinnung und -speicherung
- Potenziale von Grubengas, Solarenergie und Kraft-Wärme-Kopplung
- Reflexion des Tages und Diskussion zentraler Erkenntnisse

Lernziele:

- Erkenntnis über ökologische Herausforderungen und Lösungsansätze
- Verständnis alternativer Energieformen sowie regionaler Innovationsprojekte
- Bewusstsein für zukunftsfähige Stadt- und Umweltplanung

Freitag – Gesellschaftliche Perspektiven und Abschluss

Vormittag (09:00–13:00, inkl. 30 Min. Pause)

- Kulturelle Vielfalt und soziale Innovation im urbanen Raum
- Das Ruhrgebiet als Modellregion für Integration und Teilhabe

Nachmittag (13:30–15:00)

- Zusammenfassung der Seminarinhalte und Lernergebnisse
- Übertragbarkeit auf berufliche und gesellschaftliche Kontexte
- Abschlussbesprechung, Seminauswertung und Evaluation

Lernziele:

- Reflexion des Strukturwandels aus gesellschaftlicher Perspektive
- Bewertung der Region als Beispiel für interkulturelles Zusammenleben
- Transfer der Erkenntnisse auf eigene Praxisfelder

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten

Zeitplan: Eventuelle Wegzeiten, die im Rahmen von Exkursionen entstehen, finden in jedem Fall außerhalb der Programmzeit statt. Dies kann dazu führen, dass das Programm an manchen Tagen ggf. morgens vor 9.30 Uhr beginnt, die Mittagspause verkürzt ist oder erst nach 17.45 Uhr endet. In jedem Fall umfasst das Seminar mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Seminarziele: Das Ruhrgebiet steht exemplarisch für die Dynamik urbaner Transformation: wirtschaftlicher Strukturwandel trifft auf ökologische Herausforderungen, kulturelle Vielfalt auf soziale Differenzierung. Das Seminar analysiert die Region als Schnittpunkt von Industriegeschichte, Stadtentwicklung und gesellschaftlichem Wandel. Anhand von Fachgesprächen, thematischen Erkundungen vor Ort und Arbeitsphasen werden politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen reflektiert. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu einer vertieften Auseinandersetzung mit Fragen regionaler Transformation, gesellschaftlicher Verantwortung und nachhaltiger Entwicklung zu befähigen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielsetzung und Kompetenzen

- Erwerb eines fundierten Verständnisses der Geschichte, des Strukturwandels und der aktuellen Entwicklung des Ruhrgebiets
- Analyse ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Transformationsprozesse
- Reflexion von Migration, Integration und interkultureller Vielfalt in urbanen Räumen
- Förderung politischer, ökologischer und gesellschaftlicher Urteilskompetenz
- Transfer der Erkenntnisse auf berufliche und gesellschaftliche Kontexte

Methoden

Das Seminar kombiniert theoretische Inputs, Fachgespräche mit Expert:innen, thematische Exkursionen, Gruppenarbeiten und moderierte Reflexionsphasen. Die Lernorte dienen als Ausgangspunkt für die Analyse von Strukturwandel, Umweltpolitik und sozialer Dynamik. Regelmäßige Auswertungen und Reflexionsrunden sichern den Lernerfolg und ermöglichen individuelle Perspektivenbildung.